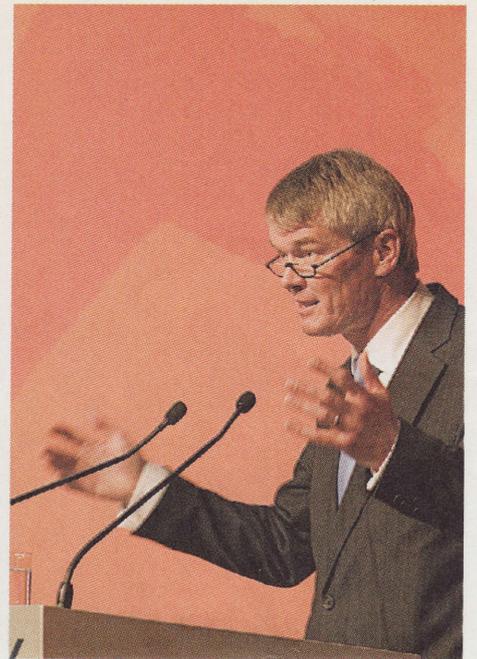


Vater



Summa cum laude

Junge Karriere und die **DZ Bank** vergeben den mit 24 000 Euro höchstdotierten Karriere-Preis in Banking and Finance.

Im Wintergarten der DZ Bank feierten die Gäste bis in den späten Abend. Vorher hielten Wolfgang Kirsch, Vorstandsvorsitzender der DZ Bank, und Jurymitglied Prof. Dr. Thomas Hartmann-Wendels einstimmende Reden.

Die Preisträger: Nino Raddao (1. Platz Master), Jan Partenheimer (2. Platz Master), Florian Lang (3. Platz Master), Philipp Aigner (Gruppenarbeit, 1. Platz Bachelor), Georg Wiedmann (2. Platz Bachelor) und Kristof Krull (3. Platz Bachelor).

Die Resonanz war immens. „145 Einsendungen aus Deutschland, aber auch aus den Niederlanden hatten wir“, verkündete Wolfgang Kirsch. Doch nicht nur die Resonanz auf den DZ-Bank-Karriere-Preis war für den Vorstandsvorsitzenden der DZ Bank überraschend, sondern auch die hohe Qualität der Master- und Bachelorarbeiten aus Banking and Finance.

Mit insgesamt 24 000 Euro war der Preis dotiert, den die DZ Bank zum siebten Mal gemeinsam mit Junge Karriere ausschrieb. Im Grunde hätten alle Bewerber einen Preis verdient, das Niveau der Leistungen war enorm.

Eine hochbesetzte Jury aus Wissenschaft und Praxis bewertete Aufbau, Methodik, Originalität und Praxisrelevanz der Arbeiten. Den Preis für die beste Masterarbeit sicherte sich Nino Raddao durch seine Arbeit „Potenzialorientierte Kundensegmentierung zur Optimierung des Leistungsportfolios einer ganzheitlichen Firmenkundenbetreuung genossenschaftlicher Kreditinstitute“. Und Florian Lang, Dritter in der Kategorie Master, zeigte, dass Banker nicht langweilig sein müssen. In seiner Freizeit spielt er mit seiner Band Bienenrock kräftigen Skarock.

Fazit von Kirsch: „Eine rundum gelungene Veranstaltung.“

Fotos: Alexandra Lechner
svs